

Oberoppikon

Schulort:	Kanton 1799: Oberoppikon	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	reformiert	Weinfelden	(Gerichtsherrschaft der Stadt Zürich)
	Agentschaft 1799:	Rothenhausen	
	Kirchgemeinde 1799:	Bussnang	Kanton 2015: Thurgau
			Gemeinde 2015: Bussnang

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 288-289

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 369: Oberoppikon, [<http://www.stapferenquete.ch/db/369>].

In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:
- Oberoppikon (Niedere Schule, reformiert)
- Oberoppikon (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heisst er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,	
IV.16.B.b	Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.c	Schulgeldern?	
IV.16.B.d	Stiftungen?	
IV.16.B.e	Gemeindekassen?	
IV.16.B.f	Kirchengütern?	
IV.16.B.g	Zusammengelegten Geldern der	
IV.16.B.h	Hausväter?	
	Liegenden Gründen?	
	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
Fliesstextantworten		
Lokal	Zu Ober Oppiken und zu gehörten Orthen Erstlich zu Ober Oppiken, und Eppestein und Beniken Und Holtzheußeren und Undter Oppiken Schmidts Hoff Und Atzen willen Jn der Kirchen Gemeind Bußnag Jm Distrikte Weinfeldten und Agent Engelj zu Rothen Haußen Jm Kanton Durgäu und die Entfernten Schullen von Hie Sind diße Es ist Eine zu Buch Eine viertel Stund von Hie Eine zu Maltbach Ein viertel St.	
Oekonomie	Eine zu Amlikon Eine Halbe Stund von Hie Eine zu Bußnag Eine Halbe Stund von Hie Eine zu Frilschen Eine Halbe Stund von Hie der Schul Fund Besteht Erstlich von armen gut 4. fl. Daß übrige ist von den Bürgern gemeinßam Zußamen gelegt Worden und all jährlich zu verzinsen Auf liechtmeß Waß der Schull lohn Betrifft der Besteht am Gelt Namlich Alle Wochen 1 fl. 45 xr. und 15. Wochen nach Ein anderen Die Nacht Schüler Bezallen daß liecht Selbsten Waß die Schull Stuben An Betrifft verzinset die Schullgemeint	
Personal	Jch Bin zu Einem Schulmeister Erwehlt worden vor 7. Jahren Von denen Vorsteheren der Gemeind Ober Oppikon [[[Seite 2] Und zu gehördte Jch Heiße Hs. Conrad Schmid Von Buch Jch Bin 38. Jahr alt und Habe Ein Frauw und 1 Sohn und zwey Tachter die Kinder Besuchen die Schul 25. Bis 30. Etwan 14 Knaben und 16 Töchter Jn der Schull Wird gelehret	
Unterricht	Erstlich wie Bey allen Anfängeren im Nammen Büchly Zweites im Lehrmeister Trites in der Zeügnuß Viertes im Testament. und wan sie Recht Fertig Lesen können die Zeitung u: Brief und dann münd sie auch Schreiben Die Schul Wird im Winter Gehalten 15. Wochen die Schull wird alle Tag gehalten 6 Stund Die Nacht Schull alle Wochen 3 Nacht Nämlich Am dinstag Donstag und Samstag Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 288-289
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	30.06.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	369BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_288-289.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schmid
Verfasser Vorname	Hs. Conrad
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur vom Original abweichend.

Ort					
Name	Oberoppikon				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie		Distrikt 1799	Weinfeldten		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Eigenständige		Agentschaft 1799	Rothenhausen	Kanton 2015	der Stadt Zürich)
Gemeinde?		Kirchgemeinde	Bussnang	Amt 2000	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	1799		Gemeinde 2015	Weinfeldten
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	Bussnang
Geo. Breite	721669	1799		2000	
Geo. Länge	267675				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberoppikon (ID: 492)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		14
Mädchen		16
Kinder		25 - 30
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Oberoppikon (ID: 733)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 679)**

Name: Schmid

Vorname: Hans Conrad

Weitere Informationen

Alter: 38

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 3

Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Buch bei Märwil

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 7 Jahren

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben